



**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom  
Sonntag, 20. Januar 2019  
im Kirchgemeindehaus**

Traktanden:

1. Begrüssung
    - a. Wahl der Stimmenzähler
    - b. Protokoll vom 25.05.2018
  2. Budget 2019
  3. Anträge der Kirchenvorsteherschaft
    - a. Festsetzung des Steuerfusses 2019
    - b. Genehmigung des Budgets 2019
  4. Jahresberichte
    - a. Synode 2018
    - b. Jugendtreff
  5. Wahl der Pfarrwahlkommission
  6. Umweltmanagement Grüner Guggel
  7. Verabschiedungen
  8. Verschiedenes und Umfrage
- 

**1. Begrüssung**

Der Präsident, Martin Rutschmann, begrüsst alle anwesenden Stimmbürger. Speziell Herrn Werner Lenzin für die Berichterstattung.

Entschuldigt sind: Tobias Arni, Lotti Stadelmann, Lukas Germann, Susanne Stähli, Ruth Graf, Helen Stadelmann

**a. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden gewählt: Margrit Klink und Silvia Lüthi.

Es bestehen keine Einwände gegen die Einladung zur heutigen Versammlung.

Die Gemeinde zählt momentan 1022 stimmberechtigte Mitglieder.

Heute anwesend sind 51 Personen, das absolute Mehr ist 26.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Es gibt keinen Einwand zur Traktandenliste.

Der Präsident erklärt die Versammlung für eröffnet.

**b. Protokoll vom 25. Mai 2018**

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2018 wird von Claudia Leuenberger kurz zusammengefasst.

Es wird einstimmig angenommen.

**Budget 2019**

Andrea Gmür begrüsst alle Anwesenden.

Das Budget wird auf die Leinwand projiziert. Andrea Gmür erklärt das Budget sehr anschaulich.

Gesamtaufwand Fr. 793'580.00

Gesamtertrag Fr. 768'610.00

Aufwandüberschuss Fr. 24'970.00

Willi Spring: Warum steht beim Budget 2018, Erfolgsrechnung 2018?

Martin Rutschmann: Das ist ein Schreibfehler und wurde von der Behörde übersehen. Es muss geprüft werden, woher der Fehler kommt. Allenfalls ist es falsch im Programm hinterlegt. Die Behörde wird dem nachgehen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

**Anträge der Kirchenvorsteherschaft**

**a. Festsetzen des Steuerfusses 2019**

Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, den Steuerfuss bei 22% zu belassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**b. Genehmigung Budget 2019**

Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, das Budget 2019 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Andrea Gmür dankt allen Anwesenden für ihr Vertrauen.

**4. Jahresberichte**

**a. Synode 2018**

Der Bericht von Pfarrer Karl F. Appl, aus der Synode, ist in der Botschaft zu lesen.

Es werden keine Fragen gestellt.

**b. Jugendtreff**

Christina Tobler informiert über den Jugendtreff. Dieser findet einmal im Monat statt. Im Moment ist es eine konstante Gruppe zwischen 5-8 Jugendlichen. Es werde in Zukunft mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Zum Beispiel werden im Januar alle Oberstufenschüler per Brief eingeladen. Auch werden katholische Jugendliche eingeladen. Der Jugendtreff wird sich in Zukunft etwas mehr öffnen. Am Palmsonntag kochen die Jugendlichen, nach dem Gottesdienst, für die Gemeinde. Auch ist ein Natelkurs für Senioren geplant.

**5. Wahl der Pfarrwahlkommission**

Der Vorstand stellt den Antrag, die Wahl der Pfarrwahlkommission geheim vorzunehmen.

Walter Röthlisberger: Warum dies so gewünscht wird.

Martin Rutschmann: So fühlen sich die Meisten freier und die Wahl ist ehrlicher.

Der Antrag wird mit 48 ja Stimmen und 3 Enthaltungen, angenommen.
---

Martin Rutschmann stellt alle Kandidaten mit Hilfe einer Powerpoint Projektion vor. Was ist ihre Motivation und was sind ihre Wünsche für unsere Kirchgemeinde.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorstand empfiehlt die vorgeschlagenen Personen zu Wahl.

Martin Rutschmann erklärt das Vorgehen. Die Wahlzettel werden von den Stimmzählerinnen verteilt.

Martin Rutschmann, Claudia Leuenberger und die Stimmzählerinnen verlassen den Saal, um die Stimmen auszuzählen.

In dieser Zeit informieren Christian Tobler und Pfr. Appl über das Gemeindeleben und die anstehenden Veranstaltungen.

Beat Osterwalder informiert über die Liegenschaften.

## **Resultate der Wahl**

Gewählt sind:

Christian Tobler	50 Stimmen
Martin Rutschmann	50 Stimmen
Alice Schwarz	51 Stimmen
Bernd Graf	40 Stimmen
Regula Mohn	49 Stimmen
Theo Stähli	49 Stimmen
Lisa Schmid	51 Stimmen

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

### **6. Umweltmanagement Grüner Guggel**

7. Die Sorge um die uns anvertraute Schöpfung ist seit vielen Jahren ein zentrales Thema unserer Kirchen. Manchmal fehlen einfach die zündenden Ideen oder entsprechenden Mittel um hier nachhaltiger zu arbeiten. Hier setzt das Umweltmanagement „Grüner Guggel“ an, das wir in unserer Gemeinde einführen möchten. Genaueres konnte man in der Botschaft lesen.

Martin Rutschmann gibt noch einige konkrete Informationen.

- Während der Einführung gibt es innerhalb 15-20 Monaten, rund 10 Sitzungen
- Die Begleitung durch einen kirchlichen Umweltberater wird 4000.-- kosten.
- Der Datenlogger wird 600.-- kosten.
- Dann braucht es zwischen 500.-- und 1000.-- für Sitzungsgelder.
- Die Landeskirche unterstützt das Projekt mit 4000.--.
  
- Es können energetische Einsparungen von bis zu 15% gemacht werden.
- Sämtliche Daten sind bekannt (Datenkonto)
- Wir als Kirchgemeinde haben eine Vorbildfunktion.
- Medienwirksam
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess.
- Mit einer kompetenten Arbeitsgruppe, die sich sehr auf das Thema einlässt, bewahren wir die Schöpfung.

Martin Rutschmann gibt zu beachten, dass die teilnehmenden Kirchgemeinden selber entscheiden, welche Ideen sie umsetzen möchten und welche nicht. Sobald es auch um

grössere Anschaffungen oder Umbauten etc. geht, werden diese ins Budget aufgenommen. So kann die Gemeinde darüber abstimmen.

Es wäre gut wenn 2-3 Personen an diesem Projekt beteiligt wären. Im Moment sind das: Beat Osterwalder, Martin Bär und Heike Aus der Au.

- Adrian Heer                      Wie lange geht das Ganze und gibt es ein Nachaudit?
- Martin Rutschmann            Die Einführung dauert 2 Jahre und 4 Jahre bis zum Zertifikat. Die Kosten für den Nachaudit belaufen sich im selben Rahmen ca. 500-1000.--, genau kann es nicht gesagt werden. Ein Zertifikat ist nicht zwingend, aber gegen aussen wertvoll.
- Hans Stadelmann:            Ist das nicht eine Doppelspurigkeit? Es gibt ja das Amt für Umwelt.
- Martin Rutschmann:            Ja das stimmt, aber vom Kanton kommt niemand vorbei um uns zu beraten. Das ist zu komplex. Beim «Güggel» kommt ein Team vorbei, um uns zu beraten. So sind wir einerseits etwas unter Druck und haben andererseits einen Partner der schon etwas vorspurt. Es bleibt nicht alle Arbeit im Vorstand.
- Doris Boltshauser:            Wir machen jetzt schon viel Gutes für die Umwelt. Warum brauchen wir das Geld nicht besser für die Jugend oder die Seniorenarbeit?
- Heike Aus der Au:              Ja das stimmt schon. Aber wir wissen vielleicht gar nicht was für Möglichkeiten es noch gibt.
- Martin Rutschmann:            ergänzt : oft sieht jemand von aussen mehr als wir selber. Ein Beispiel einer anderen Gemeinde: Man kann einen Regenwassertank installieren und so den Friedhof tränken. Das heisst nicht, dass wir dies machen. Es zeigt einfach auf, dass noch manche innovative Idee da ist. Das Geld das ausgegeben wird, wird durch die Energieersparnis wieder zurückfliessen.
- Werner Aus der Au:            Es sei auch wichtig für die Jugend, dass wir aktiv etwas für den Umweltschutz machen.
- Christina Tobler:                Findet dieses Projekt gut, da es breit gefächert und modular aufgebaut ist.

Martin Rutschmann erklärt das weitere Vorgehen. Im März werden wir uns bei der Organisation melden. Dann starten mehrere Gemeinden zusammen.

### Verabschiedungen

Martha und Hanspeter Schneider dürfen wir nach 20 Jahren Mithilfe an den Suppentagen verabschieden. Wir danken ihnen herzlich für ihren langjährigen Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

### **8. Verschiedenes und Umfrage**

Martin Rutschmann geht noch auf Fragen der letzten Sitzung ein.

#### **Was geschieht mit dem Mesmerhaus?**

Es wird im Moment gut genutzt durch die Kirchgemeinde.

#### **Wird der Jugendtreff öffentlich?**

Mit Christina Tobler haben wir eine engagierte Fachfrau. Nun kann man ihn etwas öffnen.

#### **Die Spruchtafel in der Kirche (südseitig) gefällt nicht Allen.**

Der Spruch wird noch für ein Jahr so bleiben. Danach wird er geändert.

#### **Alter Spruchtafel vom Estrich.**

Kann nicht mehr in der Kirche aufgehängt werden, es gibt aber Möglichkeiten im Kirchgemeindehaus

Heike Aus der Au hat alte Fotos vom Sternsingen erhalten. Diese können von Interessierten mitgenommen werden. . Ansonsten kommen sie ins Archiv.

Martin Rutschmann dankt der Bürgergemeinde für den schönen Christbaum in der Kirche.

Auch dankt er allen Mitarbeitern und der Kirchenvorsteherschaft für ihre Arbeit und der Gemeinde für ihr Vertrauen.

Es gibt keine Einwände gegen den Ablauf der Versammlung.

Martin Rutschmann dankt allen für ihr Kommen und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Die Sitzung endet um 12:10 Uhr

Märstetten, 20. Januar 2019

Die Aktuarin: .....

Der Präsident: .....